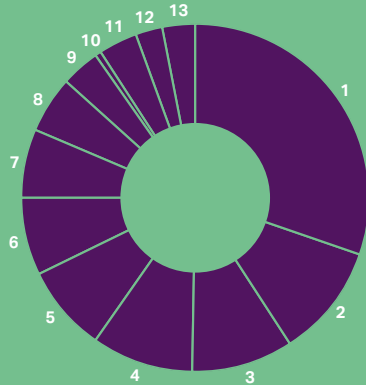


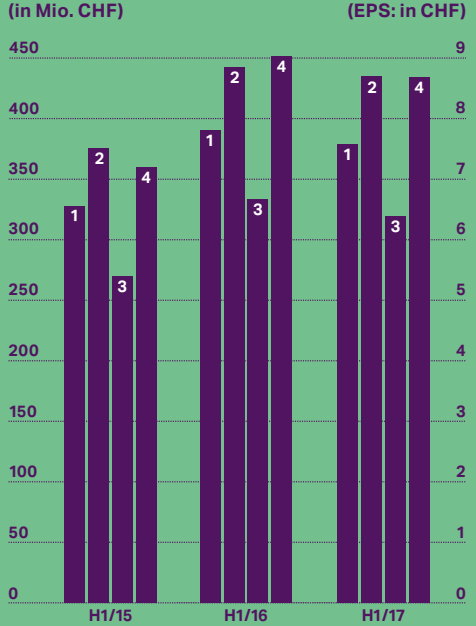
Auf einen Blick

Nettoumsatz 1. Halbjahr 2017 nach Märkten/Regionen



- 1 Deutschland (30,5%) 2 Nordische Länder (10,6%)
- 3 Schweiz (9,4%) 4 Zentral-/Osteuropa (9,4%)
- 5 Benelux (8,1%) 6 Italien (7,1%)
- 7 Frankreich (6,4%) 8 Österreich (5,2%)
- 9 Grossbritannien/Irland (3,7%)
- 10 Iberische Halbinsel (0,7%)
- 11 Amerika (3,4%) 12 Fernost/Pazifik (2,7%)
- 13 Nahost/Afrika (2,8%)

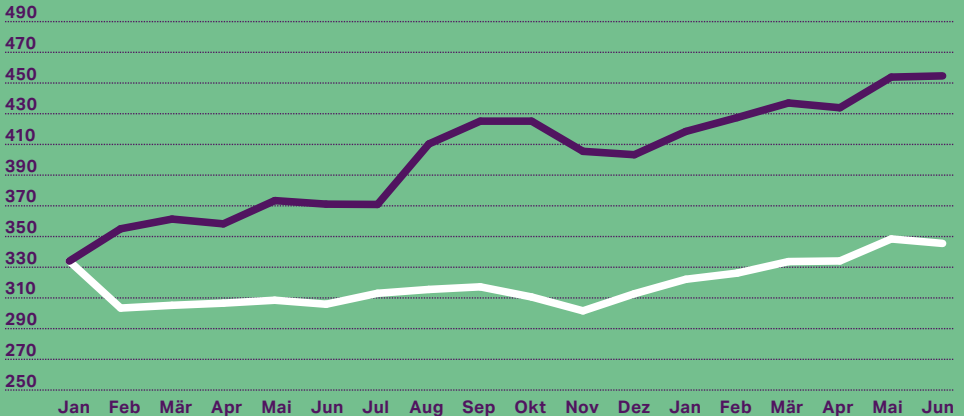
EBIT, EBITDA, Nettoergebnis Gewinn je Aktie (EPS)* 1. Halbjahr 2015–2017 (in Mio. CHF)



* Bereinigt um Kosten im Zusammenhang mit der Sanitec Akquisition und Integration

- 1 EBIT 3 Nettoergebnis
- 2 EBITDA 4 EPS

Aktienkursentwicklung 1. Januar 2016 bis 30. Juni 2017



An unsere Aktionäre

Die Geberit Gruppe erzielte im ersten Halbjahr 2017 solide Resultate. Insgesamt nahm der Nettoumsatz in den ersten sechs Monaten des Jahres um 0,7% auf CHF 1 469,3 Mio. ab. Der organische* und währungsbereinigte Nettoumsatz erhöhte sich jedoch um 2,8%. Das adjustierte Betriebsergebnis (adj. EBIT) ging um 2,7% auf CHF 379,7 Mio. zurück, das adjustierte Nettoergebnis um 4,0% auf CHF 319,9 Mio. Der Rückgang bei den nicht-adjustierten Ergebnissen war massgeblich getrieben durch die Einmalkosten der Schliessung zweier Keramikwerke in Frankreich von CHF 44 Mio. Die Integration der Sanitec Aktivitäten verläuft weiterhin plangemäss. Die Unternehmensleitung erwartet für 2017 ein organisches und währungsbereinigtes Wachstum des Nettoumsatzes zwischen 3 und 4%. Die adjustierte operative Cashflow-Marge für das Gesamtjahr soll rund 28% erreichen.

Konsolidierter Nettoumsatz

Der Nettoumsatz der Geberit Gruppe nahm im ersten Halbjahr 2017 um 0,7% auf CHF 1 469,3 Mio. ab. In dieser Entwicklung sind negative Währungseffekte in Höhe von CHF 24 Mio. sowie der Verkauf von Koralle und Varicor enthalten. In lokalen Währungen und organisch resultierte eine Zunahme von 2,8%.

Im zweiten Quartal erreichte der Nettoumsatz CHF 732,2 Mio., was einer Abnahme von 3,8% entspricht; währungsbereinigt und organisch betrug der Rückgang 0,8%. Diese Entwicklung war massgeblich durch eine im Vergleich zum Vorjahresquartal geringere Anzahl Arbeitstage geprägt.

Nettoumsatz nach Märkten und Produktbereichen

Organisch und in lokalen Währungen legte die grösste Region Europa um 2,2% zu. Starke Zuwächse waren auf der Iberischen Halbinsel (+13,1%), in Österreich (+8,6%), in Zentral-/Osteuropa (+6,9%) sowie in Italien (+6,4%) zu verzeichnen. Ebenfalls zulegen konnten die Benelux-Länder (+4,9%), Frankreich (+2,2%), die nordischen Länder (+1,8%) und die Schweiz (+1,6%). Rückgänge resultierten dagegen in Grossbritannien/Irland (-3,4%) und in Deutschland (-0,9%). In Deutschland wirkten sich fehlende Installateurskapazitäten in der Baubranche wachstumshemmend aus. Zweistellig wuchsen Fernost/Pazifik (+14,2%) und Nahost/Afrika (+12,7%). In Amerika stieg der Nettoumsatz um +5,0%.

Bei den Produktbereichen wuchsen die Sanitärsysteme währungsbereinigt und organisch betrachtet mit 6,7%. Ebenfalls zulegen konnten mit 2,1% die Rohrleitungssysteme. Dagegen verzeichnete der Produktbereich Sanitärkeramik einen Rückgang von 3,5%.

* Organisch: bereinigt um den Nettoumsatz der Mitte 2016 resp. Anfang 2017 verkauften Einheiten Koralle und Varicor (CHF 28 Mio.)

Ergebnisse

Wie in den Vorjahren wurden die Ergebnisse der Geberit Gruppe wiederum von Einmalkosten im Zusammenhang mit der Sanitec Akquisition beeinflusst. Zur besseren Vergleichbarkeit werden deshalb adjustierte Zahlen ausgewiesen und kommentiert. Der adjustierte operative Cashflow (adj. EBITDA) verringerte sich um 1,6% auf CHF 435,0 Mio., was einer adjustierten EBITDA-Marge von 29,6% (Vorjahr 29,9%) entspricht. Das adjustierte Betriebsergebnis (adj. EBIT) nahm um 2,7% auf CHF 379,7 Mio. ab, was einer adjustierten EBIT-Marge von 25,8% (Vorjahr 26,4%) entspricht. Die im Vorjahresvergleich tieferen operativen Ergebnisse waren vor allem auf höhere Rohmaterialpreise, Personalkosten und Abschreibungen zurückzuführen. Positiv wirkten sich gestiegene Verkaufsvolumina, ein positiver Produktmixeffekt und Synergieeffekte aus der Sanitec Integration aus. Das adjustierte Nettoergebnis reduzierte sich aufgrund einer als Folge der Schliessung von zwei Keramikwerken in Frankreich höheren Steuerrate überproportional um 4,0% auf CHF 319,9 Mio. bei einer adjustierten Nettoumsatzrendite von 21,8% (Vorjahr 22,5%). Der adjustierte Gewinn je Aktie ging um 3,9% auf CHF 8.69 (Vorjahr CHF 9.04) zurück.

Die negativen Einmaleffekte als Folge der Sanitec Akquisition/Integration betragen auf Stufe EBITDA CHF 48 Mio., auf Stufe EBIT CHF 65 Mio. und auf Stufe Nettoergebnis CHF 62 Mio. Massgeblich beeinflusst waren diese Werte durch im zweiten Quartal gebuchte Kosten in Höhe von CHF 44 Mio. im Zusammenhang mit der Schliessung von zwei Keramikwerken in Frankreich. Die Gewerkschaften sowie die zuständigen Behörden haben der Schliessung zugestimmt.

Der tiefere Netto-Cashflow war durch negative Einmaleffekte getrieben. Der Free Cashflow sank um 15,3% auf CHF 158,3 Mio., wobei eine im Vorjahresvergleich stärkere Zunahme des Netto-Umlaufvermögens durch geringere Investitionen in Sachanlagen kompensiert wurde.

Finanzsituation

Die finanzielle Situation der Geberit Gruppe ist weiterhin sehr gesund. Die Eigenkapitalquote nahm von 45,4% auf 44,4% leicht ab. Die Netto-Schulden (Schulden minus liquide Mittel) nahmen trotz positivem Cashflow als Folge der Dividendenauszahlung an die Aktionäre in Höhe von CHF 368,4 Mio. plangemäss von CHF 461,2 Mio. per 31. Dezember 2016 auf CHF 688,0 Mio. zu.

Das im März 2017 angekündigte Aktienrückkauf-Programm wurde am 6. Juni 2017 gestartet. Im Rahmen dieses Programms sollen über einen Zeitraum von maximal drei Jahren unter Abzug der Verrechnungssteuer Aktien im Gesamtbetrag von maximal CHF 450 Mio. zurückgekauft werden. Auf Basis des Schlusskurses der Geberit Namenaktie vom 30. Juni 2017 entsprach dies rund 1 000 000 Namenaktien oder 2,7% des im Handelsregister eingetragenen Aktienkapitals. Die Aktien werden auf einer separaten Handelslinie an der SIX Swiss Exchange zwecks Kapitalherabsetzung zurückgekauft.

Die Generalversammlung vom 5. April 2017 stimmte einer gegenüber 2016 um 19,0% auf CHF 10.00 erhöhten Dividende zu. Die Ausschüttungsquote von 63,4% des adjustierten Nettoergebnisses liegt im oberen Bereich der durch den Verwaltungsrat definierten Bandbreite von 50 bis 70%. Damit wurde die attraktive Ausschüttungspolitik der Vorjahre fortgesetzt.

Personalbestand

Die Geberit Gruppe beschäftigte Ende Juni 2017 weltweit 11 828 Mitarbeitende (Ende 2016 11 592).

Investitionen in Sachanlagen

In den ersten sechs Monaten des Jahres 2017 wurden CHF 43,8 Mio. (Vorjahr CHF 57,4 Mio.) in Sachanlagen investiert. Der Hauptteil der Investitionen floss in den Maschinenpark, in Um- und Neubauprojekte von Gebäuden und in die Anschaffung von Werkzeugen und Formen für neue Produkte.

F&E-Aufwand

Der Aufwand für Forschung und Entwicklung (F&E) betrug CHF 36,3 Mio. (Vorjahr CHF 33,2 Mio.). Dies entspricht 2,5% des Nettoumsatzes (Vorjahr 2,2%).

Status Sanitec Integration

Die Integrationsprozesse verlaufen weiterhin plangemäss. Ein Fokus im Jahr 2017 gilt dem weiteren Zusammenwachsen der Länderorganisationen; zudem wird das Augenmerk auf die weitere Harmonisierung der Systeme und Prozesse, auf die Weiterentwicklung des Produktsortiments sowie auf kontinuierliche Optimierungen bei der Keramikfertigung gelegt.

Veränderungen im Verwaltungsrat

An der Generalversammlung vom 5. April 2017 wurde Verwaltungsratspräsident Albert M. Baehny in seinem Amt bestätigt und Eunice Zehnder-Lai neu in den Verwaltungsrat gewählt. Die sich für eine weitere Amtsperiode von einem Jahr zur Verfügung stellenden Verwaltungsräte wurden wiedergewählt. Regi Aalstad stand nicht mehr für eine Wiederwahl zur Verfügung. Die Aktionäre stimmten zudem der Zusammensetzung des Vergütungsausschusses mit Hartmut Reuter (Vorsitz), Jørgen Tang-Jensen sowie Eunice Zehnder-Lai zu. Die Konstituierung im Nachgang zur Versammlung ergab folgende Zusammensetzung für den Revisionsausschuss: Felix R. Ehrat (Vorsitz), Thomas M. Hübner, Hartmut Reuter. Des Weiteren hat Hartmut Reuter das Amt des Vizepräsidenten des Verwaltungsrats inne.

Ausblick auf das Gesamtjahr 2017

Die Nachfrage in der Bauindustrie dürfte im Jahr 2017 insgesamt nach wie vor positiv verlaufen. Einzelne Regionen/Märkte und Bausektoren entwickeln sich jedoch weiterhin stark unterschiedlich. Für die nordischen Länder, die Schweiz, Österreich, Frankreich, die Benelux-Länder und die osteuropäischen Länder wird ein positives Marktumfeld erwartet. Trotz einer gesunden Nachfragesituation ist das Wachstumspotenzial in Deutschland aufgrund der limitierten Installationskapazitäten stark eingeschränkt. In Italien wird ein stabiles Marktumfeld prognostiziert, während die Lage in Grossbritannien aufgrund des Brexits unsicher bleibt. In Nordamerika werden im für das Geberit Geschäft wichtigen öffentlichen Bausektor eine Stagnation und ein moderates Wachstum im Wohnungsbau vorhergesagt. In der Region Fernost/Pazifik stabilisiert sich der chinesische Wohnungsbau; für Australien und Indien werden positive Rahmenbedingungen erwartet. In der Region Nahost/Afrika verharren die Aktivitäten in der Bauindustrie als Folge des tiefen Erdölpreises weiterhin auf tiefem Niveau. In Südafrika bleibt das Marktumfeld stabil.

Die von der Geberit Gruppe erzielten Resultate der ersten sechs Monate stimmen zuversichtlich, auch im Gesamtjahr 2017 solide Ergebnisse erwirtschaften zu können. Eine Herausforderung werden dabei die Auswirkungen der gestiegenen Rohmaterialpreise bleiben. Die Unternehmensleitung erwartet für 2017 ein organisches und währungsbereinigtes Wachstum des Nettoumsatzes zwischen 3 und 4%. Die adjustierte operative Cashflow-Marge (adj. EBITDA-Marge) für das Gesamtjahr soll rund 28% erreichen.

17. August 2017



Albert M. Baehny
VR-Präsident



Christian Buhl
CEO

Konsolidierte Bilanz

| | Anhang | 30.6.2017 MCHF | 31.12.2016 MCHF | 30.6.2016 MCHF |
|--|-----------|-------------------|--------------------|-------------------|
| Aktiven | | | | |
| Umlaufvermögen | | | | |
| Liquide Mittel | | 273,8 | 509,7 | 287,9 |
| Forderungen aus Lieferungen und Leistungen | | 276,2 | 174,4 | 287,0 |
| Sonstige kurzfristige Aktiven und Finanzanlagen | | 169,7 | 111,0 | 146,3 |
| Vorräte | | 290,9 | 275,6 | 273,5 |
| Total Umlaufvermögen | | 1 010,6 | 1 070,7 | 994,7 |
| Anlagevermögen | | | | |
| Sachanlagen | 10 | 716,2 | 726,5 | 716,9 |
| Latente Steuerforderungen | | 92,7 | 96,7 | 108,0 |
| Sonstige langfristige Aktiven und Finanzanlagen | | 31,0 | 26,1 | 26,9 |
| Goodwill und immaterielle Anlagen | | 1 677,5 | 1 681,1 | 1 750,4 |
| Total Anlagevermögen | | 2 517,4 | 2 530,4 | 2 602,0 |
| Total Aktiven | | 3 528,0 | 3 601,1 | 3 596,7 |

| | Anhang | 30.6.2017 MCHF | 31.12.2016 MCHF | 30.6.2016 MCHF |
|--|--------|-------------------|--------------------|-------------------|
| Passiven | | | | |
| Kurzfristiges Fremdkapital | | | | |
| Kurzfristige Finanzverbindlichkeiten | | 3,6 | 4,2 | 3,3 |
| Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen | | 115,8 | 112,3 | 125,5 |
| Steuerverbindlichkeiten und -rückstellungen | | 103,2 | 120,0 | 106,2 |
| Sonstige kurzfristige Verbindlichkeiten | | 266,1 | 263,5 | 252,9 |
| Kurzfristige Rückstellungen | 4 | 55,0 | 37,7 | 32,6 |
| Total kurzfristiges Fremdkapital | | 543,7 | 537,7 | 520,5 |
| Langfristiges Fremdkapital | | | | |
| Langfristige Finanzverbindlichkeiten | | 958,2 | 966,7 | 1 140,6 |
| Rückstellungen für Pensionsverpflichtungen | 2 | 311,5 | 325,8 | 365,9 |
| Latente Steuerverbindlichkeiten | | 86,3 | 89,7 | 123,4 |
| Sonstige langfristige Verbindlichkeiten | | 6,3 | 11,2 | 6,3 |
| Langfristige Rückstellungen | 4 | 56,8 | 34,8 | 36,2 |
| Total langfristiges Fremdkapital | | 1 419,1 | 1 428,2 | 1 672,4 |
| Eigenkapital | | | | |
| Aktienkapital | | 3,7 | 3,7 | 3,7 |
| Konzernreserven | 7 | 1 996,7 | 2 084,9 | 1 839,3 |
| Umrechnungsdifferenzen | | -435,2 | -453,4 | -439,2 |
| Total Eigenkapital | | 1 565,2 | 1 635,2 | 1 403,8 |
| Total Passiven | | 3 528,0 | 3 601,1 | 3 596,7 |

Der nachfolgende Anhang ist ein integrierender Bestandteil des konsolidierten Halbjahresabschlusses.

Konsolidierte Erfolgsrechnung

| | Anhang | Halbjahr 1.1.–30.6. | |
|--|-----------|---------------------|----------------|
| | | 2017 MCHF | 2016 MCHF |
| Nettoumsatz | 10 | 1 469,3 | 1 479,8 |
| Warenaufwand | | 411,8 | 406,2 |
| Personalaufwand | | 395,1 | 365,1 |
| Abschreibungen | | 51,3 | 47,6 |
| Amortisationen von immateriellen Anlagen | | 21,6 | 21,2 |
| Sonstiger Betriebsaufwand, netto | 8 | 275,0 | 270,2 |
| Total Betriebsaufwand, netto | | 1 154,8 | 1 110,3 |
| Betriebsergebnis (EBIT) | | 314,5 | 369,5 |
| Finanzaufwand | | -5,9 | -6,8 |
| Finanzertrag | | 0,5 | 0,9 |
| Währungsverlust (-)/-gewinn | | 0,1 | 1,7 |
| Finanzergebnis, netto | | -5,3 | -4,2 |
| Ergebnis vor Steuern | | 309,2 | 365,3 |
| Ertragsteuern | | 51,0 | 49,0 |
| Nettoergebnis | | 258,2 | 316,3 |
| – Anteil Aktionäre Geberit AG | | 258,2 | 316,3 |
| Ergebnis je Aktie (CHF) | 9 | 7.01 | 8.58 |
| Verwässertes Ergebnis je Aktie (CHF) | 9 | 6.99 | 8.57 |

Konsolidierte Gesamtergebnisrechnung

| | Anhang | Halbjahr 1.1.–30.6. | |
|--|--------|---------------------|--------------|
| | | 2017 | 2016 |
| | | MCHF | MCHF |
| Nettoergebnis gemäss Erfolgsrechnung | | 258,2 | 316,3 |
| Währungsumrechnungsdifferenzen | | 18,2 | -5,0 |
| Steuern | | 0,0 | -0,1 |
| Währungsumrechnungsdifferenzen nach Steuern | | 18,2 | -5,1 |
| Total sonstiges Ergebnis nach Steuern mit zukünftiger Reklassifizierung in die Erfolgsrechnung | | 18,2 | -5,1 |
| Neubewertung Personalvorsorge | 2 | 22,7 | -57,3 |
| Steuern | | -4,3 | 11,4 |
| Neubewertung Personalvorsorge nach Steuern | | 18,4 | -45,9 |
| Total sonstiges Ergebnis nach Steuern ohne zukünftiger Reklassifizierung in die Erfolgsrechnung | | 18,4 | -45,9 |
| Total sonstiges Ergebnis nach Steuern | | 36,6 | -51,0 |
| Gesamtergebnis | | 294,8 | 265,3 |
| - Anteil Aktionäre Geberit AG | | 294,8 | 265,3 |

Der nachfolgende Anhang ist ein integrierender Bestandteil des konsolidierten Halbjahresabschlusses.

Konsolidierte Geldflussrechnung

| | Halbjahr 1.1.–30.6. | |
|--|---------------------|--------------|
| | 2017 | 2016 |
| Anhang | MCHF | MCHF |
| Mittelfluss aus Geschäftstätigkeit | | |
| Nettoergebnis | 258,2 | 316,3 |
| Abschreibungen und Amortisationen | 72,9 | 68,8 |
| Finanzergebnis, netto | 5,3 | 4,2 |
| Ertragsteuern | 51,0 | 49,0 |
| Sonstige nicht liquiditätswirksame Aufwendungen und Erträge | 62,2 | 21,1 |
| Nettomittelfluss aus/für (-) Geschäftstätigkeit vor Veränderung des Nettoumlaufvermögens und Steuern | 449,6 | 459,4 |
| Bezahlte Ertragsteuern | -78,4 | -53,9 |
| Veränderung der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen | -174,8 | -212,1 |
| Veränderung der Vorräte | -13,6 | -0,6 |
| Veränderung der Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen | 2,5 | 21,3 |
| Veränderung der sonstigen Positionen des Nettoumlaufvermögens | 21,7 | 43,2 |
| Nettomittelfluss aus/für (-) Geschäftstätigkeit | 207,0 | 257,3 |
| Mittelfluss aus/für (-) Investitionstätigkeit | | |
| Verkauf von Beteiligungen | 9,1 | 0,0 |
| Kauf von Sachanlagen und immateriellen Anlagen | -43,8 | -57,4 |
| Verkauf von Sachanlagen und immateriellen Anlagen | 2,6 | 2,0 |
| Sonstiges, netto | -0,4 | -2,1 |
| Nettomittelfluss aus/für (-) Investitionstätigkeit | -32,5 | -57,5 |

| | Halbjahr 1.1.–30.6. | |
|--|---------------------|---------------|
| | 2017 | 2016 |
| Anhang | MCHF | MCHF |
| Mittelfluss aus/für (-) Finanzierungstätigkeit | | |
| Aufnahme von Fremdkapital | 70,0 | 50,0 |
| Rückzahlung von Fremdkapital | -96,2 | -53,7 |
| Zinsausgaben | -5,3 | -5,4 |
| Ausschüttung | -368,4 | -309,3 |
| Aktienrückkauf-Programm | -6,7 | -50,7 |
| Handel mit eigenen Aktien | -3,8 | -2,3 |
| Bezahlte Finanzierungskosten | -0,2 | -0,2 |
| Sonstiges, netto | -0,4 | -0,6 |
| Nettomittelfluss aus/für (-) Finanzierungstätigkeit | -411,0 | -372,2 |
| Umrechnungsdifferenzen auf den liquiden Mitteln | 0,6 | 0,7 |
| Zunahme/Abnahme (-) der liquiden Mittel | -235,9 | -171,7 |
| Anfangsbestand liquide Mittel | 509,7 | 459,6 |
| Schlussbestand liquide Mittel | 273,8 | 287,9 |

Der nachfolgende Anhang ist ein integrierender Bestandteil des konsolidierten Halbjahresabschlusses.

Konsolidierter Eigenkapitalnachweis

| | Anteil Eigenkapital der Aktionäre Geberit AG | | | | | |
|-----------------------------|--|----------------|------------------|--------------------|----------------------------------|----------------------------|
| | Stamm- aktien | Reserven | Eigene Aktien | Pensions- pläne | Umrech- nungsdif- ferenzen | Total Eigen- kapital |
| | MCHF | MCHF | MCHF | MCHF | MCHF | MCHF |
| Stand 31.12.2015 | 3,8 | 2 352,5 | -276,5 | -163,5 | -434,1 | 1 482,2 |
| Nettoergebnis | | 316,3 | | | | 316,3 |
| Sonstiges Ergebnis | | | | -45,9 | -5,1 | -51,0 |
| Ausschüttung | | -309,3 | | | | -309,3 |
| Aktienrückkauf-Programm | | | -42,9 | | | -42,9 |
| Handel mit eigenen Aktien | | 4,0 | 7,7 | | | 11,7 |
| Kapitalherabsetzung | -0,1 | -247,9 | 248,0 | | | 0,0 |
| Management-Optionsprogramme | | -3,2 | | | | -3,2 |
| Stand 30.6.2016 | 3,7 | 2 112,4 | -63,7 | -209,4 | -439,2 | 1 403,8 |
| Stand 31.12.2016 | 3,7 | 2 344,1 | -79,4 | -179,8 | -453,4 | 1 635,2 |
| Nettoergebnis | | 258,2 | | | | 258,2 |
| Sonstiges Ergebnis | | | | 18,4 | 18,2 | 36,6 |
| Ausschüttung | | -368,4 | | | | -368,4 |
| Aktienrückkauf-Programm | | | -10,3 | | | -10,3 |
| Handel mit eigenen Aktien | | 7,4 | 12,4 | | | 19,8 |
| Management-Optionsprogramme | | -5,9 | | | | -5,9 |
| Stand 30.6.2017 | 3,7 | 2 235,4 | -77,3 | -161,4 | -435,2 | 1 565,2 |

Der nachfolgende Anhang ist ein integrierender Bestandteil des konsolidierten Halbjahresabschlusses.

Anhang zum Halbjahresabschluss

1. Allgemeine Informationen

Der ungeprüfte konsolidierte Zwischenbericht für das erste Halbjahr 2017 wurde in Übereinstimmung mit IAS 34 erstellt. Die Finanzzahlen wurden nach denselben Bewertungsrichtlinien wie der Abschluss per 31. Dezember 2016 ermittelt. Die konsolidierte Halbjahresrechnung umfasst nicht alle Angaben, wie sie in der konsolidierten Jahresrechnung enthalten sind. Sie sollte daher im Zusammenhang mit der Konzernrechnung per 31. Dezember 2016 gelesen werden.

Geberit schätzt an jedem Bilanzstichtag ein, ob Anhaltspunkte dafür vorliegen, dass Vermögenswerte wertgemindert sein könnten. Wenn Anhaltspunkte vorliegen, erstellt Geberit Werthaltigkeitsanalysen und korrigiert wenn nötig die Bewertung der Vermögenswerte. Zusätzlich werden für aus Akquisitionen entstandene Goodwill-Positionen und immaterielle Anlagen mit unbegrenzter Nutzungsdauer jährlich Werthaltigkeitsanalysen durchgeführt. Per 30. Juni 2017 lagen keine Anhaltspunkte vor, die auf eine Wertverminderung von Goodwill-Positionen oder immateriellen Anlagen hindeuten.

2. Personalvorsorge

Die per 31. Dezember 2016 erstellten versicherungsmathematischen Berechnungen wurden per 30. Juni 2017 fortgeschrieben. Dabei wurde gegenüber dem 31. Dezember 2016 der Diskontierungssatz für Schweizer Vorsorgepläne bei 0,6% belassen, für die deutschen Vorsorgepläne von 1,6% auf 1,7% erhöht und für den englischen Vorsorgeplan von 2,8% auf 2,75% leicht reduziert. Die übrigen Parameter sind unverändert. Die entsprechende Anpassung der Pensions-

verpflichtung ist in der «konsolidierten Gesamtergebnisrechnung» ausgewiesen.

3. Ausschüttung

Die Generalversammlung hat für das Jahr 2016 eine Dividende von CHF 10 je Aktie beschlossen. Die Ausschüttung erfolgte im April 2017.

4. Rückstellungen

Der Bereich Badezimmerkeramik war in den letzten Jahren mit vielen Herausforderungen konfrontiert. Rückläufige Exporte auf europäischer Ebene und ein Rückgang der lokalen Nachfrage in Frankreich führten zu Produktionsüberkapazitäten und anhaltendem Kostendruck. In Frankreich wurden deshalb die strategischen Optionen für die Produktionsstandorte der Allia SAS in La Villeneuve-au-Chêne und in Digoïn überprüft. Im Rahmen des im Mai 2016 angekündigten Projekts ist die Geschäftsführung der Allia SAS – einer Tochtergesellschaft von Geberit in Frankreich – zusammen mit den Gewerkschaften zu einer Übereinkunft gekommen, die Keramikproduktion im Werk in Digoïn einzustellen und das Werk in La Villeneuve-au-Chêne zu schliessen. Die zuständigen Behörden haben der Schliessung zugestimmt. Die Kosten für die Schliessung belasten das Resultat der Geberit Gruppe im zweiten Quartal 2017 mit MCHF 44. Eine entsprechende Restrukturierungsrückstellung wurde per 30. Juni 2017 gebildet und auf die kurz- und langfristigen Rückstellungen aufgeteilt.

5. Änderungen in der Konzernstruktur

Es fanden keine wesentlichen Änderungen in der Konzernstruktur statt.

6. Eventualverbindlichkeiten

Die Gruppe ist derzeit in verschiedene Rechtsstreite involviert, die sich aus dem normalen Geschäftsverlauf ergeben haben. Die Gruppe glaubt jedoch, dass der Ausgang dieser Verfahren weder im Einzelfall noch insgesamt einen wesentlichen negativen Einfluss auf die Finanz- oder Ertragslage haben wird. Gegen Verpflichtungen aus Produkthaftpflicht ist die Gruppe versichert. Ausserdem werden Rückstellungen für Gewährleistungsansprüche gebildet.

Die Gruppe ist in zahlreichen Ländern tätig und unterliegt dort den entsprechenden Steuergesetzen. Die Art der Geschäftstätigkeit sowie wiederkehrende bedeutende Umstrukturierungen führen bei der Gruppe und ihren Tochtergesellschaften zu komplexen juristischen Strukturen. Die Gruppe ist der Ansicht, dass die Geschäftstätigkeit in Übereinstimmung mit den geltenden Steuergesetzen erfolgt. Es kann jedoch nicht ausgeschlossen werden, dass es zu Auseinandersetzungen mit lokalen Steuerbehörden kommt. Die Gruppe ist sich keiner Auseinandersetzung bewusst, die im Einzelfall oder insgesamt einen wesentlichen negativen Einfluss auf die finanzielle Lage der Gruppe oder ihre Ergebnisse haben könnte.

7. Eigene Aktien

| | 30.6.2017 | 30.6.2016 |
|---|----------------|----------------|
| | Stk. | Stk. |
| Aktien im Eigenbestand | | |
| Aus Aktienrückkauf-Programmen | 22 750 | 0 |
| Sonstige eigene Aktien | 193 233 | 209 052 |
| Total eigene Aktien per 30. Juni | 215 983 | 209 052 |

Die Geberit AG hat am 6. Juni 2017 ein Aktienrückkauf-Programm gestartet. Dabei sollen über einen Zeitraum von maximal drei Jahren unter Abzug der Verrechnungssteuer Aktien im Gesamtbetrag von maximal MCHF 450 zurückgekauft werden. Auf Basis des Schlusskurses der Geberit Namenaktie vom 30. Juni 2017 entspricht dies rund 1 000 000 Namenaktien oder 2,7% des aktuell im Handelsregister eingetragenen Aktienkapitals. Die Aktien werden auf einer separaten Handelslinie an der SIX Swiss Exchange zwecks Kapitalherabsetzung zurückgekauft.

Per 30. Juni 2017 wurden 22 750 Aktien im Wert von MCHF 10,3 zurückgekauft.

Der Gesamtbestand an eigenen Aktien per 30. Juni 2017 betrug 215 983 (VJ: 209 052) mit einem Buchwert von MCHF 77,3 (31. Dezember 2016: MCHF 79,4). Eigene Aktien werden zu Anschaffungskosten vom Eigenkapital in Abzug gebracht.

8. Sonstiger Betriebsaufwand, netto

| | Halbjahr 1.1.–30.6. | |
|---|---------------------|--------------|
| | 2017 | 2016 |
| | MCHF | MCHF |
| Ausgangsfrachten und Zölle | 53,5 | 51,3 |
| Energie- und Unterhaltsaufwand | 65,0 | 58,3 |
| Marketingaufwand | 50,6 | 48,6 |
| Verwaltungsaufwand | 34,5 | 35,5 |
| Sonstiger betrieblicher Aufwand | 80,4 | 83,0 |
| Sonstiger betrieblicher Ertrag | -9,0 | -6,5 |
| Total sonstiger Betriebsaufwand, netto | 275,0 | 270,2 |

9. Ergebnis je Aktie

Das Ergebnis je Aktie wird mittels Division des den Stammaktionären zustehenden Nettoergebnisses durch die gewichtete Anzahl der während des Jahres ausgegebenen und

ausstehenden Stammaktien, abzüglich der durchschnittlich im Eigenbestand gehaltenen Aktien, ermittelt (gewichteter Durchschnitt der Anzahl Aktien).

| | Halbjahr 1.1.–30.6. | |
|--|---------------------|-------------|
| | 2017 | 2016 |
| Verteilbares Nettoergebnis gemäss Erfolgsrechnung (MCHF) | 258,2 | 316,3 |
| Gewichteter Durchschnitt der Anzahl Aktien (in Tausend) | 36 826 | 36 847 |
| Total Ergebnis je Aktie (CHF) | 7.01 | 8.58 |

Zur Berechnung des verwässerten Ergebnisses je Aktie wird der gewichtete Durchschnitt aller potenziell auszugebenden Stammaktien zum gewichteten Durchschnitt der Anzahl

Aktien addiert. Die Gruppe hat Optionspläne, die zur Ermittlung der potenziell auszugebenden Stammaktien berücksichtigt werden.

| | Halbjahr 1.1.–30.6. | |
|--|---------------------|-------------|
| | 2017 | 2016 |
| Verteilbares Nettoergebnis gemäss Erfolgsrechnung (MCHF) | 258,2 | 316,3 |
| Gewichteter Durchschnitt der Anzahl Aktien (in Tausend) | 36 826 | 36 847 |
| Anpassung für Optionspläne (in Tausend) | 95 | 60 |
| Gewichteter Durchschnitt der Anzahl Aktien (in Tausend) | 36 921 | 36 907 |
| Total verwässertes Ergebnis je Aktie (CHF) | 6.99 | 8.57 |

10. Segment Reporting

Die Geberit Gruppe besteht aus einer einzigen Geschäftseinheit, deren Zweck es ist, Sanitärprodukte und -systeme für den Wohn- und Industriebau zu entwickeln, zu fertigen und zu vertreiben. Der überwiegende Teil der Produkte wird über denselben Vertriebskanal – den Grosshandel – in der Regel an Installateure vertrieben, welche die Produkte an die Endkunden weiterverkaufen. Die Produkte werden in auf spezielle Produktionsprozesse fokussierten Werken hergestellt. Damit wird ein bestimmter Artikel in

der Regel nur an einem Standort produziert. Der Vertrieb erfolgt über Länder- oder Regionenvertriebsgesellschaften, welche an den Grosshandel verkaufen. Eine Vertriebsgesellschaft ist immer für den Vertrieb des gesamten Sortiments in ihrem Verkaufsgebiet zuständig. Die Hauptaufgabe der Vertriebsgesellschaften ist die lokale Marktbearbeitung, welche als Schwerpunkt die Betreuung der Installateure, Sanitärplaner und des Grosshandels beinhaltet. Die Forschung und Entwicklung erfolgt für das ganze Sortiment

zentral bei der Geberit International AG. In der Geberit International AG sind auch die gesamten Konzernfunktionen zusammengefasst.

Aufgrund der Einheitlichkeit und Fokussierung des Geschäfts sind die oberste Führungsebene (Konzernleitung) und die gesamte Managementstruktur der Geberit Gruppe nach Funktionen gegliedert (Gesamtleitung, Vertrieb Europa, Vertrieb International, Marketing & Brands, Operations, Product Management & Innovation, Finanzen). Die finanzielle Führung der Gruppe durch

den Verwaltungsrat und die Konzernleitung erfolgt auf Basis der Nettoumsätze nach Märkten und Produktlinien sowie der konsolidierten Erfolgsrechnung, Bilanz und Geldflussrechnung.

Die Segment-Berichterstattung erfolgt gemäss IFRS 8.31ff. (ein einziges berichtspflichtiges Segment), und die Bewertung erfolgt nach den gleichen Grundsätzen wie diejenige des Konzernabschlusses. Die geografische Verteilung des Nettoumsatzes richtet sich nach dem Sitz des Kunden.

Die Werte lauten wie folgt:

| | Halbjahr 1.1.–30.6. | |
|---------------------------------------|---------------------|----------------|
| | 2017 | 2016 |
| | MCHF | MCHF |
| Nettoumsatz nach Produktlinien | | |
| Installationssysteme | 455,9 | 426,1 |
| Spülkasten und Innengarnituren | 127,1 | 129,6 |
| Armaturen und Spülssysteme | 65,5 | 61,6 |
| Apparateanschlüsse | 53,9 | 49,3 |
| Sanitärsysteme | 702,4 | 666,6 |
| Hausentwässerungssysteme | 162,7 | 154,7 |
| Versorgungssysteme | 262,4 | 268,3 |
| Rohrleitungssysteme | 425,1 | 423,0 |
| Badkeramik | 274,0 | 295,7 |
| Keramik-ergänzende Produkte | 67,8 | 94,5 |
| Sanitärkeramik | 341,8 | 390,2 |
| Total Nettoumsatz | 1 469,3 | 1 479,8 |

| | Halbjahr 1.1.–30.6. | |
|---------------------------------|---------------------|----------------|
| | 2017 | 2016 |
| | MCHF | MCHF |
| Nettoumsatz nach Märkten | | |
| Deutschland | 447,3 | 470,2 |
| Schweiz | 138,8 | 149,0 |
| Nordische Länder | 156,2 | 157,2 |
| Zentral-/Osteuropa | 138,6 | 129,9 |
| Benelux | 118,5 | 115,1 |
| Italien | 104,8 | 100,2 |
| Frankreich | 93,4 | 94,9 |
| Österreich | 76,1 | 73,6 |
| Grossbritannien/Irland | 54,9 | 64,0 |
| Iberische Halbinsel | 11,0 | 9,9 |
| Übrige Märkte | 129,7 | 115,8 |
| Total Nettoumsatz | 1 469,3 | 1 479,8 |

| | Halbjahr 1.1.–30.6. | |
|--|---------------------|----------------|
| | 2017 | 2016 |
| | MCHF | MCHF |
| Nettoumsatz nach Anteilen von Kunden | | |
| Kunden mit einem Anteil > 10% des Konzern-Nettoumsatzes: Kunde A | 225,8 | 216,7 |
| Total > 10% | 225,8 | 216,7 |
| Restliche Kunden mit einem Anteil < 10% des Konzern-Nettoumsatzes | 1 243,5 | 1 263,1 |
| Total Nettoumsatz | 1 469,3 | 1 479,8 |

| | 30.6.2017 | 30.6.2016 |
|---------------------------------|--------------|--------------|
| | MCHF | MCHF |
| Sachanlagen nach Märkten | | |
| Deutschland | 248,0 | 243,1 |
| Schweiz | 156,3 | 165,5 |
| Nordische Länder | 35,2 | 43,4 |
| Zentral-/Osteuropa | 110,4 | 101,0 |
| Benelux | 5,3 | 3,9 |
| Italien | 48,7 | 45,8 |
| Frankreich | 8,2 | 10,5 |
| Österreich | 39,7 | 37,2 |
| Grossbritannien/Irland | 2,4 | 1,4 |
| Iberische Halbinsel | 11,8 | 11,6 |
| Übrige Märkte | 50,2 | 53,3 |
| Total Sachanlagen | 716,2 | 716,7 |

11. Neue oder revidierte IFRS-Richtlinien 2017 und deren Anwendung durch die Gruppe

| Standard/Interpretation | Inkraftsetzung | Bedeutung für Geberit | Einführung |
|-------------------------|----------------|--|------------|
| IAS 12 – Ertragsteuern | 1.1.2017 | Diese Änderungen bezüglich des Ansatzes latenter Steueransprüche für unrealisierte Verluste stellen klar, wie latente Steueransprüche in Bezug auf zum beizulegenden Zeitwert bilanzierte Schuldinstrumente zu erfassen sind. Diese Anpassung hat keine Auswirkung auf die konsolidierte Jahresrechnung. | 1.1.2017 |

| | | | |
|----------------------------|----------|---|----------|
| IFRS 9 – Finanzinstrumente | 1.1.2018 | <p>Die wichtigsten Auswirkungen des neuen Standards beziehen sich auf folgende Punkte:</p> <p>1) Klassifizierung und Bewertung von Finanzinstrumenten: Finanzielle Vermögenswerte werden danach klassifiziert, ob ihre Bewertung zu fortgeführten Anschaffungskosten oder erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert erfolgt. Massgeblich für die Zuordnung sind das Geschäftsmodell zur Verwaltung der Vermögenswerte sowie ihre vertraglich festgelegten Zahlungsströme. Die Klassifizierung finanzieller Verbindlichkeiten bleibt unverändert.</p> <p>2) Wertminderung finanzieller Vermögenswerte: Wertminderungen werden anhand eines neuen Modells für erwartete Kreditausfälle (Expected Credit Loss, ECL) vorgenommen. Dabei werden Kreditausfälle früher erfasst, und es werden umfangreichere zukunftsgerichtete Informationen beigezogen. Für Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sowie für aktive Vertragsposten, die keine signifikante Finanzierungskomponente enthalten, gilt ein vereinfachter Ansatz. Dabei wird der «Lifetime Expected Credit Loss» herangezogen, der sämtliche über die Gesamtlaufzeit erwarteten Ausfälle umfasst.</p> <p>3) Hedge Accounting: Das neue Hedge-Accounting-Modell ist weniger regelbasiert. Es stimmt die Bilanzierung von Sicherungsbeziehungen stärker auf die Risikomanagement-Praktiken der Gruppe ab und erlaubt ein breiteres Spektrum von Absicherungsstrategien.</p> <p>Die vorzeitige Anwendung des obigen Standards hat keine wesentlichen Auswirkungen auf die konsolidierte Jahresrechnung.</p> | 1.1.2017 |
|----------------------------|----------|---|----------|

Es wurden keine neuen oder revidierten IFRS-Richtlinien mit Wirksamkeit ab dem 1. Januar 2017 eingeführt, welche nicht bereits im Geschäftsbericht 2016 enthalten sind.

12. Ereignisse nach dem Bilanzstichtag

Es fanden keine wesentlichen Ereignisse nach dem Bilanzstichtag statt.